

A11 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller*in: LaVo

Antragstext

1 Familien

2 Für viele Menschen ist Familie ein Anker, oft das Wichtigste überhaupt. Sie
3 bietet Sicherheit, sie braucht Schutz. Der Alltag von Familien ist oft stressig
4 und manchmal von Sorgen geprägt. Wenn die Kinder am Nachmittag zur Musikschule,
5 zur Hausaufgabenhilfe und in die Schwimmhalle gebracht werden müssen. Wenn das
6 kranke Kind nicht in den Kindergarten kann und eine Betreuung gefunden werden
7 muss. Oder wenn nach einem Schlaganfall der Großvater plötzlich pflegebedürftig
8 wird. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen mit unserer Politik Familien den Rücken stärken.

9 Familien sind heute so vielfältig wie die Lebensentwürfe der Menschen. Mit
10 Kindern oder ohne, verheiratet oder ohne Trauschein, Regenbogenfamilien oder
11 Mehrgenerationenfamilien, Pflegefamilien oder Patchworkfamilien,
12 alleinerziehend, binational oder mehrsprachig. Diese Familien sind alle gleich
13 wertvoll. Sie verdienen den gleichen Respekt. Wir wollen Familien dabei
14 unterstützen, für ihre Liebsten zu Hause da zu sein, wann immer das nötig ist.

15 Wir wollen, dass Familienfreundlichkeit Handlungsziel von Politik und Verwaltung
16 wird, sei es mit besseren Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit
17 familienfreundlicheren Arbeitsbedingungen, mit einem bedarfsgerechten Angebot an
18 Kita-Plätzen oder durch flankierende Qualifizierungs- und
19 Weiterbildungsmaßnahmen für einen besseren Wiedereinstieg in den Beruf für junge
20 Mütter und Väter nach der Elternzeit. Das mit uns in der Landesregierung
21 verabschiedete „Landesprogramm Familie“ schafft hier eine solide Grundlage. Jede
22 Stadt und jede Gemeinde in Thüringen kann damit bessere und passendere Angebote
23 für Familien schaffen. Die familienfreundliche Ausgestaltung von Gebühren,
24 Abgaben und Steuern gehört dazu, dafür wollen wir auch im Bundesrat werben.

25 Familien brauchen Zeit füreinander, Familienzeit. Mit dem „Thüringer
26 Familienpass“ wollen wir allen Familien vielfältige und kostengünstige Angebote
27 unterbreiten, gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Der Familienpass soll
28 Familien finanziell entlasten, Ermäßigungen, Gutscheine und Anregungen für eine
29 abwechslungsreiche gemeinsame Freizeitgestaltung anbieten und über
30 familienbezogene Unterstützungsangebote der Sozialverbände und
31 familienfreundliche Veranstaltungen informieren.

32 Mit dem Familienfördergesetz sind wir Schritte zu einer moderneren
33 Familienpolitik gegangen. Wir wollen das Gesetz auf seine zielgenaue Wirksamkeit
34 hin überprüfen und um die Bereiche Familienberatung,
35 Schwangerschaftskonfliktberatung, Partnerschafts- und Lebensberatung ergänzen.
36 Diese Beratungsangebote sollen im ganzen Land unkompliziert verfügbar sein. In
37 Modellkommunen wollen wir aufsuchende Quartiersarbeit für Familien
38 gewährleisten. Insgesamt wollen wir Familienförderung verstetigen, weiter
39 ausbauen und die Förderung des Ehrenamtes als Staatsziel formulieren.

40 Um ein gutes Zusammenleben der Generationen zu fördern, wollen wir die
41 Mehrgenerationenhäuser im Land stärken und weiter ausbauen.

42 Kinder & Jugend

43 Kindern und Jugendlichen gehört die Zukunft. Wir erleben, wie sie, für viele
44 überraschend, weltweit die Stimme erheben, sich informieren und bereit sind,
45 Verantwortung zu übernehmen. Sie interessieren sich für die aktuelle
46 Weltpolitik, sie protestieren zum Beispiel mit der Bewegung „Fridays for Future“
47 wöchentlich gegen Umweltverschmutzung und für einen starken Klimaschutz. In
48 Thüringen ist ein Vertreter der Bewegung „Fridays for Future“ in den Thüringer
49 Klimarat berufen worden. Kinder und Jugendliche werden am längsten mit den
50 Auswirkungen unserer heutigen Politik leben und haben daher berechnete
51 politische Interessen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen mit unserer Politik ihr Recht auf
52 eine gute Zukunft stärken und ihnen vielfältige Perspektiven und Chancen bieten.
53 Deshalb haben wir gemeinsam die finanziellen Mittel für die Jugendförderung auf
54 15 Millionen Euro deutlich gesteigert und die kommunale Jugendförderung
55 gestärkt. Wir wollen die Steigerung dieser Mittel zukünftig festschreiben und
56 jährlich an die Gehaltsentwicklung im öffentlichen Dienst anpassen, damit die
57 Vielfalt der Angebote der Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes, der
58 Jugendverbandsarbeit und der Jugendbildung vor Ort erhalten bleibt.

59 Für uns gilt der Grundsatz: Wo über junge Menschen gesprochen wird, sollen sie
60 miteinbezogen werden. Durch die Absenkung des Wahlalters konnten in diesem Jahr
61 erstmals Jugendliche ab 16 Jahren bei den Kommunalwahlen ihre Stimme abgeben.
62 Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Ausübung des Wahlrechts künftig
63 generell ab 14 Jahren möglich ist.

64 Diesen Weg einer eigenständigen Jugendpolitik, bei der Kinder und Jugendliche im
65 Mittelpunkt stehen, werden wir weitergehen. Wir setzen uns weiter dafür ein,
66 dass die Kinderrechte möglichst bald in der Landesverfassung verankert werden.
67 Die Landespolitik nehmen wir damit auch in Zukunft in die Verantwortung, die
68 Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst zu nehmen und die Entscheidungen
69 daran auszurichten. In einigen Kommunen gibt es bereits eine vielfältige gelebte
70 Kultur der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, zum Beispiel durch eigene
71 Kinder- und Jugendparlamente und -räte. Diese wollen wir stärken und die
72 politische Teilhabe in der Kommunalordnung verankern. Die Gemeinden und Städte
73 sollen zukünftig bei Planungen und Vorhaben, die Kinder und Jugendliche
74 berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.

75 Die Schwächsten brauchen unseren stärksten Schutz. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen, dass
76 es nicht erst zum Ernstfall kommt. Deshalb stärken wir die Rahmenbedingungen für
77 den Kinder- und Jugendschutz mit Prävention und Beratung für alle Kinder und
78 deren Familien im ganzen Land. Durchgängige Präventionsketten sollen möglichst
79 früh beginnen, bis zum Schuleintritt führen und im Jugendalter bedarfsgerechte
80 Beratungsangebote gewährleisten. Wir fördern den Aufbau und die professionelle
81 Begleitung kommunaler Präventionskonzepte und den Ausbau von Netzwerken und
82 richten unabhängige Ombudsstellen für Beschwerde und Schlichtung ein.

83 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen die Arbeit der erzieherischen Jugendhilfe stärken.
84 Während des Lockdowns haben die Mitarbeiter*innen in den Heimen und aufsuchenden
85 Hilfen auch unter großen Gefahren weiter ihren Dienst geleistet – leider ohne
86 die entsprechende Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Es ist unser Anspruch und
87 unsere gesellschaftliche Aufgabe, Kindern und Jugendlichen den bestmöglichen
88 Rahmen zu bieten, in ein gutes und selbstbestimmtes Leben zu wachsen. Um die
89 örtlichen Jugendämter zu entlasten, setzen wir uns für landesweit einheitliche

90 Standards der ambulanten und stationären Jugendhilfe sowie eine zentrale,
91 landesweite Verhandlungsführung ein. Der Betreuungsschlüssel sowie die Vergütung
92 sollen das Arbeitsfeld auch in der Zukunft für Fachkräfte attraktiv machen.
93 Deshalb setzen wir uns für eine Reform des 20 Jahre alten Rahmenvertrags der
94 Jugendhilfe ein. Mit einer auskömmlichen und bedarfsgerechten Finanzierung
95 ermöglichen wir den Trägern, neue, passgenaue und innovative Hilfskonzepte zu
96 entwickeln und durchzuführen. Gleichzeitig sollen die Kinder und Jugendlichen
97 mit besseren Betreuungsschlüsseln die individuelle Hilfe erhalten, die sie
98 benötigen. Dazu gehört auch die Verbesserung der Bezahlung. Sozialpädagog*innen
99 sollen entsprechend ihres Hochschulabschlusses entlohnt werden.